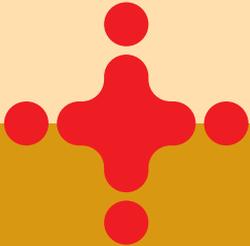


Gott sei Dank vor Ort



missio

ZUKUNFT AKTIV GESTALTEN

Landwirtschaftsprojekt für 200 Frauen

3. JAHR!

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME
ZIELGRUPPE
ZIEL

Niger, Diözese Maradi
Lebensgrundlagen schaffen
10.245 Euro
200 Frauen der Gemeinde Saé Saboua

- Ausbau der Gemüsefarm als Ausbildungsbetrieb für die Frauen
- Vermittlung von Kenntnissen zum Anbau von Gemüse und der ökologischen Bewirtschaftung von Feldern und Färbereiaus- und -zubereitung zur Sicherung der Ernährungsgrundlage der Familien
- Beitrag zur Entwicklung der Dörfer und Anerkennung der Frauen in der Gesellschaft
- Fortsetzung der Ausbildung der Frauen in agro-ökologischen Anbaumethoden
- Kauf von Saatgut, Transportsäcken
- Kauf von Färbereiprodukten und Zusatzausbildung in Färbetechniken

MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

Das westafrikanische **Niger** in der Sahelzone ist gemäß HDI Index, der Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes, das ärmste Land der Erde. Die Menschen kämpfen gegen den Terror islamistischer Truppen und die Dürre im Land. Mangelernährung und Vitaminmangel sind vor allem bei den Kindern chronisch und die Sterblichkeitsrate ist hoch. Die Bemühungen des Staates im Bildungssektor sind unzureichend; dabei sind besonders die Mädchen benachteiligt. Sie gehen nicht zur Schule und werden oft früh verheiratet. 80 Prozent der Frauen in Niger können nicht lesen und schreiben. Für die Versorgung der Kinder sind sie fast ausschließlich alleine verantwortlich.

Was unsere Projektpartner tun

In der **Diözese Maradi**, an der Grenze zu Nigeria, unterstützen 33 Schwestern der einheimischen **Ordensgemeinschaft Fraternité des Servantes du Christ** die Bemühungen der katholischen Kirche, die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort zu verbessern. Der **Aufbau einer Gemüsefarm**, in der Gemeinde Saé Saboua, im Zentrum der Region Maradi, ist eines der Projekte, mit dem die Schwestern **vor allem Frauen ermutigen möchten, sich wirtschaftlich auf eigene Füße zu stellen** und ihren Platz in der Gesellschaft zu behaupten. Je 40 Frauen bewirtschaften eine Feldparzelle auf der Farm und bauen dort unter fachkundiger Anleitung Gemüse an.



NIGER

Hauptstadt:	Niamey
Fläche:	1.267.000 km ²
Einwohner:	21,4 Millionen
BIP je Einwohner*:	566 \$
HDI Index, Rang**:	189
Religionen:	98% Muslime; indigene Religionen, Minderheit von Christen

*BIP = Bruttoinlandsprodukt, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

missio München fördert die Ausbildung der Frauen und den Aufbau der Gemüsefarm seit zwei Jahren. Die Frauen konnten bereits erste Ernteerträge auf den lokalen Märkten verkaufen und neues Saatgut von den Erlösen erwerben.

Wie Sie helfen können

Noch können die Schwestern den Betrieb der Farm allerdings nicht völlig eigenständig finanzieren. Auch bei der Planung sind sie noch auf Hilfe angewiesen. missio München unterstützt sie deshalb ein weiteres Jahr bei der Umsetzung folgender Maßnahmen:

- Fortsetzung der Ausbildung der Frauen in agro-ökologischen Anbaumethoden
- Kauf von Saatgut und Transportsäcken
- Vorbereitende landwirtschaftliche Arbeiten für die nächste Anbauzeit
- Materialwartung



Titelfoto: Auf den Parzellen bauen die Frauen je nach Anbauzyklus Hirse, Bohnen, Süßkartoffeln oder Kohl, Zwiebeln und Auberginen an.
Foto links: Als Miternährerin der Familie übernehmen die Frauen eine neue Rolle und sind Vorbild, besonders auch für die Töchter.

Als weitere künftige Einkommensquelle möchte die Oberin und Leiterin des Projektes Sr. Marie Wellinde, die Frauen darüberhinaus auch in die **Färberei von Stoffen** unterweisen. Für den

- Kauf von Stoffen, Färbemitteln, Rahmen und Wannen zum Färben

sowie die landwirtschaftlichen Maßnahmen **bittet Sr. Wellinde missio München um finanzielle Hilfe in Höhe von 10.245 Euro.**

Gestärkt in ihrem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie durch die erzielten Einnahmen leisten die Frauen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung ihrer Familien und der Anerkennung der Frauen in einer männerdominierten Gesellschaft.

Wenn auch Sie die Frauen dabei unterstützen möchten, aktiv bei der Gestaltung ihrer künftigen Lebensbedingungen mitzuwirken, danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Spende!

„Die Frauen können finanziell auf eigenen Füßen stehen, zum Unterhalt der Familie beitragen und vor allem ihren Kindern Bildung ermöglichen.“

Sr. André Marie Wellinde, Projektleiterin
Fraternité des Servantes du Christ, Niger, Diözese Maradi



AUSBILDUNG SCHAFFT ENTWICKLUNG

Helfen Sie mit Ihrer Spende

den Frauen in Saé Saboua, ihre Zukunft aktiv zu gestalten.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.
Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/über-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkofersstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC GENODEF1M05

